

Abg. Meise führte aus, dass die ausstehende Entscheidung zunächst im Ausschuss für Schule und Sport zu beraten wäre. Den Hinweis in der Vorlage, dass die Sitzung dieses Ausschusses am 06.09.2005 mangels Beratungsbedarf entfallen sei, könne er daher nicht nachvollziehen. Hintergrund der gewünschten Sprachförderung sei nicht die Behebung von Artikulationsproblemen; Ziel sei vielmehr die Förderung von Kindern mit „Migrationshintergrund“. Statt einer Sprachförderung, die das Ziel habe, dass auch ausländische Kinder die deutsche Sprache beherrschen, erachte er es für sinnvoll, diesen Kindern einen muttersprachlichen Unterricht anzubieten. Hiermit könne zum einen die Rückkehr dieser Kinder in ihre Heimatländer gefördert und zum anderen der Erhalt der nationalen Identität dieser Länder gestärkt werden. Dem der Beschlussvorlage als Anhang beigefügten Schreiben des Berufskollegs sei zu entnehmen, dass der Ausbildungsgang 600 Unterrichtsstunden umfasse und daher auch, entgegen den Erläuterungen, mit Kosten verbunden sei.

Der Landrat wies darauf hin, dass es sich bei den Kosten des Unterrichts um Kosten des Landes handle.

Abg. Griesert kritisierte, dass die Beschlussvorlage dürftig sei und die Management-Inkompetenz des Landrates belege, der glaube, dass die Entscheidung wegen fehlender SPD-Oppositionsarbeit oder wegen der politischen Schoßhündchenrolle der GRÜNEN widerspruchsfrei durch den Kreistag zu schlängeln sei. Seine Kritik beziehe sich auf einen betriebswirtschaftlichen Ansatz. Hierzu habe er auch eine Anfrage eingereicht. Der Landrat müsse in der Lage sein, eine Investitions- und Ressourcenplanung (z.B. bezogen auf die notwendigen Räumlichkeiten) vorzulegen. Da hierzu keine Aussagen getroffen würden, werde er der Entscheidung nicht zustimmen.

Abg. Dr. Fleck stellte auch seine Ablehnung der vorgenannten Entscheidung in Aussicht. Auch wenn das Land, wie vom Landrat ausgeführt, die Kosten des Unterrichts zu tragen habe, könne man aufgrund der Verschuldung des Landes NRW keine mit Kosten verbundene Zuwanderungspolitik unterstützen.

Antrag Abg. H. Becker beantragte Schluss der Debatte.

:

Abg. Dr. Fleck warf gegenüber Abg. H. Becker ein, dass er sich schämen müsse, den Haushalt des Landes zu strapazieren.

Der Landrat stellte sodann den Antrag des Abg. H. Becker zur Abstimmung.

B.-Nr.: Der Kreistag stimmt dem Antrag auf Schluss der Debatte zu.
148/05

Abst.- **MB / Abg. Dr. Fleck, Griesert, Meise**
Erg.:

Der Landrat wies darauf hin, dass sich vor dem Geschäftsordnungsantrag des Abg. H. Becker die Abg. Meise und Griesert zu Wort gemeldet hätten.

Abg. Meise erinnerte den Landrat an die Informationen der Verwaltung im Zusammenhang mit Hartz IV, wonach der Bund die Kosten der Unterbringung übernehmen werde. Dies sei jedoch nicht eingetreten. Er fragte, ob bei der ausstehenden Entscheidung mit einem adäquaten Verlauf gerechnet werden könne.

Abg. H. Becker bat den Landrat, die soeben vom Kreistag getroffene Entscheidung über seinen Antrag zu berücksichtigen. Er habe absichtlich nicht „Schluss der Rednerliste“ beantragt.

Abg. Griesert erinnerte an den Inhalt der Geschäftsordnung, wonach Wortmeldungen der Reihe nach durch den Vorsitzenden aufzurufen seien.

Der Landrat erklärte die Aussprache für beendet und wies darauf hin, dass der soeben gefasste Beschluss des Kreistages über den Geschäftsordnungsantrag zu beachten sei.

Der Landrat stellte sodann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

B.-Nr.: **Der Rhein-Sieg-Kreis richtet am Berufskolleg Troisdorf einen zweijährigen**
149/05 **Aufbaubildungsgang „Sprachförderung“ ein.**

Abst.- **MB ./.** **Abg. Dr. Fleck, Griesert, Meise**
Erg.: